

# Erzgeb. Volksfreund

## Tageblatt und Amtsblatt

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Telegraphische Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.

Correspondenten:  
Schneeberg 10.  
Aue 81  
Schwarzenberg 19.

Nr. 242.

Der „Erzgebirger Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntage- und Feiertage. Abonnements monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1 50 Pf., halbjährlich 3 00 Pf., jährlich 6 00 Pf., im Abh.-Zell die Zelle 65 Pf.

Dienstag, den 17. Oktober 1911.

Zeitung-Annahme für die am 1. Oktober erscheinende Nummer bis zum 1. November 1911. Für die nachfolgenden Nummern der Zeitung bis zum 31. Oktober 1911. Jede am 31. Oktober erscheinende Nummer wird nicht gezahlt, außer sie wird für die nächsten 14 Tage nach dem 31. Oktober nicht abgenommen. Sonstige Kosten nur gegen Voranmeldung. Für den Abdruck einzelner Anzeigen macht die Redaktion nicht verantwortlich.

64. Jahrg.

### Löbnitz. Geschlossen bleiben sämtliche Expeditionen Lokalfakten des Rathauses einchl. Sparsasse

Freitag und Sonnabend, den 20. und 21. Oktober d. J., vorzunehmender Reinigung halber. In dringlichen Standesamtsachen wird Sonnabend vorm. von 10—11 expediert.

Löbnitz, am 19. Oktober 1911.

Der Rat der Stadt.

### Bekanntmachung.

Nr. 53 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in den Expeditionen der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Bekanntmachung, betr. die Inkraftsetzung des am 11. Oktober 1909 in Paris unterzeichneten Internationalen Abkommens über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen in der französischen Kolonie Algerien und die dadurch erforderlich gewordenen Veränderungen der zur Regelung des internationalen Verkehrs mit Kraftfahrzeugen vom Bundesrat getroffenen Bestimmungen. — Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Portugals und seiner Kolonien zur revidierten Berner internationalen Urheberrechtsvereinbarung vom 13. November 1908.

Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johanngeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amthauptmannschaftlichen Bezirks.

Nr. 12 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und liegt in den Expeditionen der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Verordnung, betreffend Abänderung der Verordnung vom 18. Juni 1906, die das Pflanzwesen berührenden landesrechtlichen Vorschriften betr. — Verordnung, eine Abänderung der Ausführungsverordnung zur Reichsgewerbeordnung vom 28. März 1892 betr. — Bekanntmachung, die Umbegriffung der Pfarodie Dittersdorf aus der Eparchie Marienberg in die Eparchie Chemnitz II betr. — Verordnung, die Frankierung der Veräußerungsanzeigen der Notare betr. — Verordnung, das Lohnverhältnis der Arbeiter im Staatsverwaltungsdienste betr. — Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf den vollspurigen Nebenbahnen Strecken Seelitz-Stadt b. Brandis—Troschen—Pauschwitz und Marktmetzchen—Erlbach, sowie auf der schmalspurigen Nebenbahn Thum—Weinersdorf betr. — Bekanntmachung über Änderungen der Prüfungsordnung für Kandidaten des höheren Schulamtes der mathematisch-physikalischen und chemischen Richtung an der königlichen Technischen Hochschule zu Dresden. — Bekanntmachung über Änderungen der Ordnung der Prüfung für das höhere Schulamt.

Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg u. Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johanngeorgenstadt u. Wildenfels, die Gemeindevorstände des amthauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Die auf den 17. Oktober 1911 vorm. 9 Uhr in Betersfeld anberaumte Bersteigerung findet nicht statt.

Schwarzenberg, den 14. Oktober 1911.

Der Gerichtsvollzieher des kgl. Amtsgerichts.

### Wochenchau.

Schneeberg, 15. Oktober.

Der Graf Wolff-Metternich ist wegen Betrugs in 3 Fällen zu einigen Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte eine Dirne um einige Hundert Mark geprellt und ein Automobil und ein Reitpferd, die ihm nicht gehörten, zu Gelde gemacht. Von einer Menge anderer Fälle, die zur Anklage standen, mußte er nach dem Gesetze freigesprochen werden, moralisch war er auch hier der Verurteilte. Der Prozeß machte weniger wegen der Person des Angeklagten Aufsehen, als wegen allerlei bedauerlichen Neben Umständen. Intimitäten zweier unzurechnungsfähiger Frauen aus Berlin-W., uneheliche Beziehungen eines Gardeoffiziers und unerquickliche Szenen aus dem gesellschaftlichen Leben gewisser Berliner Kreise wurden vor dem Forum breitgetreten. Dem Gericht ist der Vorwurf nicht zu ersparen, daß es nicht Mittel und Wege gefunden hat, die Beweisaufnahme und damit die Erörterung all' dieser schmutzigen Dinge zu beschränken. Ferner war das Verhalten des Anklagevertreters und besonders das der Verteidiger keineswegs einwandfrei. Man warf sich u. a. gegenseitig wider besseres Wissen gemachte Behauptungen vor. Die Verteidiger verdächtigen darüber hinaus — uneingedenk ihrer Pflicht, Stützen der Rechtspflege zu sein — grundlos den preussischen Justizminister, er habe sich der schwersten amtlichen Verfehlung schuldig gemacht, des Eingreifens in ein schwebendes Verfahren. Und das ist das bedauerlichste an dem Prozeß, daß er das Ansehen der preussischen Justiz und des Anwaltsstandes gefährdet hat. Die unerquicklichen Wahrnehmungen, zu denen der Prozeß Gelegenheit gab, zu verallgemeinern, liegt jedoch kein Grund vor. Unfähige und unwürdige Vertreter werden nach wie vor alle Stände aufzuweisen haben. Wenn Vorgänge, wie der Prozeß, als reinigende Gewitter wirken, haben sie schließlich einen guten Zweck.

Die Nachricht von der Beendigung des ersten Teils der Marokkoverhandlungen hat in Deutschland kein Aufsehen erregt. Das Interesse an der Angelegenheit war abgestumpft, seitdem die unumstößliche Absicht der Regierung, auf territoriale und politische Ansprüche in Marokko zu verzichten, bekannt geworden war. Daß der 2. Teil der Verhandlungen ein befriedigendes Ergebnis zeitigt, wird allgemein bezweifelt.

Im italienisch-türkischen Zwist hat die vergangene Woche keine Klärung geschaffen. Für uns Deutsche ist es nicht uninteressant, wie lange die Italiener gebraucht haben, um einige tausend Mann in das so gut wie unverteidigte Tripolis zu werfen. Sollte es da nicht bei der Mobilmachung gehapert haben? Auch in den Türken scheint man sich getäuscht zu haben, sie machten bisher weder in Tripolis noch in Konstantinopel eine gute Figur.

Eine Erhebung gegen die Mandschudynastie in China, die diesmal von den reichsten und entwickeltesten Provinzen ausgeht, hat sich in der vergangenen Woche mit überraschender Wucht und Schnelligkeit ausgebreitet. Es scheint sich diesmal nicht um vereinzelte Bänder zu handeln, sondern um eine seit langem vorbereitete, wohlorganisierte, von der chinesischen Intelligenz unterstützte

Bewegung. Die Europäer, unter ihnen die zahlreichen Deutschen in Pankau am Jangtschiang, dem Mittelpunkt des Aufstandsgebietes, sind bisher nicht belästigt worden, vielmehr soll ihr Leben und Eigentum den besonderen Schutz der Revolutionäre genießen. In Peking scheint man sich des Ernstes der Lage bewußt zu sein, ob aber die Entsendung der besten Truppen gegen die Aufständigen durchgreifenden Erfolg hat, wird die nächste Zukunft lehren.

### Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 15. Oktober. (Vortrag des Reichskanzlers beim Kaiser.) Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg hat sich zum Vortrag bei dem Kaiser nach Hubertuspfad begeben.

Berlin, 15. Oktober. (Reichstagsneuwahlen vor Weihnachten?) Im „Vorwärts“ wird offenbar von einem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten mit „höheren“ Verbindungen folgende Nachricht veröffentlicht: „Von beachtenswerter Seite erfahren wir, daß die Absicht besteht, den Reichstag kurz nach seinem Zusammentritt aufzulösen, so daß die Neuwahlen noch vor Weihnachten stattfinden würden. Wir geben diese Darstellung für die immerhin auch einige wichtige politische Momente sprechend, mit Vorbehalt wieder. Wir erwarten aber von der Regierung eine sofortige Erklärung darüber, ob sich die uns zugegangene Mitteilung mit ihren Absichten deckt.“ Die Nachricht ist so unwahrscheinlich, daß eine Erklärung der Regierung wohl überflüssig ist.

Berlin, 15. Oktober. (Graf Zeppelin als Reichstagskandidat?) Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Stuttgart berichtet wird, soll dort bei den Konservativen die Absicht bestehen, den Grafen Zeppelin als Reichstagskandidaten aller bürgerlichen Parteien aufzustellen.

München, 15. Oktober. (Eine neue Rede des Prinzen Ludwig.) Bei dem gestrigen Festmahl des Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins hielt Prinz Ludwig von Bayern eine Rede, in der er für eine Beseitigung der Zollplandereien an den Grenzen, für die völlige Schiffbarmachung der Donau und die Aufhebung der in Bayern und anderwärts noch bestehenden Pflasterzölle und Mauten eintrat. Im Anschluß an die Generalversammlung des Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins hat Prinz Ludwig von Bayern die Ehrenmitgliedschaft des Vereins angenommen.

München, 14. Oktober. (Vertagung der Strafprozessordnung.) In einer Sitzung des Finanzausschusses der bayerischen Abgeordnetenkammer teilte der Justizminister bei der Beratung des Justizetats auf eine Anfrage des Abgeordneten Müller (München) mit, daß der Reichstag wohl kaum in die Lage kommen werde die Strafprozessordnung noch in dieser Session zu erledigen.

Italien.

Genua, 14. Oktober. (Stapellauf des dritten italienischen Dreadnought.) In Gegenwart des Unterstaatssekretärs der Marine Vergamato als Vertreter des Marineministers, der Behörden- und einer großen

Menschenmenge fand der Stapellauf des dritten italienischen Dreadnought „Leonardo da Vinci“ statt. Der Stapellauf vollzog sich glücklich.

England.

London, 15. Oktober. (Entdeckung neuer Kohlengebiete in Britisch-Kolumbien.) Bedeutende Felder der besten Kohle sind in Britisch-Kolumbien, 150 Meilen nördlich von Hazelton, der Quelle des Stennessflusses entdeckt worden. Der Premier der Provinz, Mr. Mac Bride, bestätigt die Nachricht in vollem Umfange.

Spanien.

Madrid, 15. Oktober. (Neue Kämpfe in Marokko.) Nach einer Meldung aus Melilla griffen die Marokkaner gestern die spanischen Stellungen bei Jibafan an. In dem sich entspannenden Gefechte wurde der spanische Befehlshaber General Ordóñez von zwei Gewehrkugeln in die Brust getroffen. Außerdem wurden auf spanischer Seite ein Hauptmann, ein Leutnant und sechzehn Soldaten verwundet. Mit Einbruch der Nacht zog sich der Feind mit zahlreichen Toten und Verwundeten zurück.

Serbien.

Belgrad, 14. Oktober. (Die Aussteuer der Prinzessin Helena.) „Stampa“ zufolge hat die Regierung dem Staatsrate eine Gesetzesvorlage zur Begutachtung übermittleit, wonach Prinzessin Helena eine Aussteuer von 2500000 Dinars erhalten soll.

(Tagesgeschichte befindet sich auch in der Beilage.)

### Aus Sachsen.

Dresden, 15. Oktober. (Königsreise nach Wien.) Dem Vernehmen nach begibt sich Sr. Majestät der König am 19. Oktober abends nach Wien, um der am 21. Oktober stattfindenden Vermählung des Erzherzogs Karl Franz Josef, mit der Prinzessin Rita von Parma in Schwarzau beizuwohnen. In des Königs Begleitung werden sich Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian befinden.

Dresden, 15. Oktober. Das Großherzogspaar von Sachsen-Weimar stiftete gestern mit dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg der Hygieneausstellung einen längeren Besuch ab. Mittags fand beim Prinzenpaar Johann Georg Familienfrühstück statt. Um 5<sup>1/2</sup> Uhr war königliche Tafel im Schlosse Pillnitz und um 7 Uhr 18 Min. reiste das großherzogliche Paar von Dresden wieder ab.

— Pfarrbesoldungsgesetz. Der Landesynode ist der Entwurf eines Pfarrbesoldungsgesetzes zugegangen. Darin wird bestimmt, daß jede geistliche Stelle mit einem reinen Stelleneinkommen von mindestens 2600 Mk. jährlich auszustatten ist. Jede ständige Stelle ist außerdem mit freier Amtswohnung zu versehen, die nur ausnahmsweise durch Wohnungsgeld zu ersetzen ist. Die ständig angestellten Geistlichen haben ferner persönliche Zulagen nach ihrem Dienstalter (Alterzulagen) insoweit zu beanspruchen, daß ihr Dienstverdienst — ohne Rücksicht auf den Wert der Amtswohnung oder auf ein Wohnungsgeld — mindestens jährlich beträgt: 3000 Mark nach erfülltem 3. Dienstjahre, 3400 Mk. nach dem 6. Jahre, 3900

Mit. nachdem 9. Jahre, 4400 Mit. nach dem 12. Jahre, 4800 Mit. nach dem 15. Jahre, 5200 Mit. nach dem 18. Jahre, 5600 Mit. nach dem 21. Jahre und 6000 nach dem 24. Dienstjahre. Der Entwurf bezweckt nicht eine weitere allgemeine Aufbesserung der Gehaltsbezüge der Geistlichen in Ansehung des Mindesteinkommens und der Alterszulagen. Der Hauptzweck geht dahin, das Besoldungswesen auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen. Er sucht dies durch eine Alterszulagenversicherung zu erreichen, die als die wichtigste Neuerung des Entwurfes bezeichnet werden kann. Diese Rasse wird als landesfürstliche Anstalt errichtet, die auf dem Grundsatz der Zwangsversicherung sich aufgebaut und sämtliche Alterszulagen derjenigen Geistlichen zahlt, deren Stellen bei ihr versichert sind. Die Mittel werden hergestellt aufgebracht, daß die Kirchgemeinden an die Alterszulagenkasse — als Äquivalent für die ihnen an sich obliegenden, ihnen aber dauernd abgenommene Verpflichtung zur Gewährung der Alterszulagen — ununterbrochen fortlaufende jährliche Versicherungsbeiträge zahlen, deren Höhe klassenweise, je nach der Höhe des Stelleneinkommens der beteiligten geistlichen Stellen, ein für allemal festgestellt ist.

— **Backverbot für Sonn- und Feiertage.** Der Vorstand des Landesverbandes Evangelischer Arbeitervereine im Königreich Sachsen hat an die Evangelisch-lutherische Landessynode des Königreichs Sachsen eine Eingabe gerichtet, in der gebeten wird, bei der sächsischen Staatsregierung zu beschreiben, daß auf dem Wege der Gesetzgebung zur Durchführung der gewerblichen Sonntagsruhe ein Backverbot für die Sonn- und Feiertage erlassen werde.

— **Erfolge sächsischer Firmen auf der Eisenbahnausstellung Buenos Aires.** Auf der Internationalen Eisenbahn- und Verkehrsmittelausstellung Buenos Aires 1910 haben folgende sächsische Firmen Auszeichnungen erhalten: Den Großen Preis J. C. Meinel-Schmitt für Präzisionsmaschinen, ferner die Maschinenfabrik „Germania“, vorm. J. S. Schwalbe & Sohn-Schmitt, Ad. Bleichert & Co. in Leipzig. Die goldene Medaille die Maschinenfabrik „Germania“, vorm. J. S. Schwalbe & Sohn-Schmitt. Das Ehrendiplom Arthur & Sohn-Leipzig-Sellerhausen, Seidel & Naumann-Dresden. Die silberne Medaille Peniger Maschinenfabrik und Eisen- und Stahlwerke, Roden & Co., Fabrikgeschäft in Sänitz (Oberlausitz), Oskar Nojebach, Lackfabrik-Zwickau, Otto C. Weber, G. m. b. H., Kadebeul-Dresden. Die bronzene Medaille Gustav Gerstenberger-Schmitt.

— **Das Bismarcksche Gymnasium in Dresden** feiert am heutigen Montag sein fünfzigjähriges Jubiläum als öffentliches Gymnasium. Zwar gab es schon seit 1828 ein „Bismarcksches Geschlechts-Gymnasium“, doch war dies nur ein an das „Bismarcksche Institut“ angehängtes Alumnat, in dem eine beschränkte Zahl Stipendiaten Aufnahme fand. Erst vom 16. Oktober 1881 ab ist die Anstalt als öffentliche Schule den anderen Gymnasien Sachsens gleichgestellt. — Die Hygieneausstellung in Dresden besuchten bis einschließlich 13. Oktober 4958 906 Personen. — Das Landgericht Dresden verurteilte den Handarbeiter Heinrich Krause aus Woditz, der am 9. Juli einen verwegenen Einbruch in die dortige russische Kirche versuchte, zu 1 Jahre Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. — Vor dem Königl. Schöffengericht Roffen fand Verhandlung gegen den Privatlehrer Hilgenhoff aus Altenburg statt, der in verschiedenen in- und außerjählichen Städten Erzieherschulen errichtete, sich das Geld für die Ausrüstungsgegenstände und für das Honorar im voraus geben ließ und, nachdem er einige Stunden gegeben, nicht wieder sehen ließ. Wegen Betrugs wurde Hilgenhoff zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. — In Leipzig fand am gestrigen Sonntag die Weihe des Arzonenhauses statt. Ehrenmitglieder, Ehren- und Verkehrsgäste, Alte Herren, Inaktive, Bundes- und Freundschaftsbrüder nahmen als Gäste in stattlicher Anzahl an der Weihe des Hauses teil. — Die Leitung des Königl. Landbauamts Zwickau ist ab 1. Januar 1912 dem derzeitigen Vorstände des Königl. Landbauamts Chemnitz, Drn. Finanz- und Baurat Auster, übertragen worden, der bereits in den Jahren 1896—1900, zunächst als Regierungsbaumeister, ab 1897 als Landbauinspektor, dem Zwickauer Landbauamt zugeteilt war. Mit der einstweiligen Leitung des Landbauamts Zwickau bis Ende d. J. wurde Dr. Bauamtmann Baer beauftragt.

## Oertliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 16. Oktober. Der hiesige Königl. Sächs. Militärverein hielt am Sonnabend abend in der Centralhalle seine diesjährige gut besuchte Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab: Jahres- und Kassensbericht, Festsetzung der Jahresbeiträge und der Entschädigung für Verdienstragen, Aufstellung des Haushaltsplans, Wahlen, Anträge usw. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Drn. Fabrikbesitzer Dr. Weitzer, wurde der Jahresbericht erstattet, aus dem hervorzuhelien ist, daß in dem abgelaufenen Vereinsjahr 1910/11 11 Versammlungen, darunter 1 Hauptversammlung sowie 2 Gesamtvorstandssitzungen abgehalten wurden. Von den Monatsversammlungen wurden 5 durch Vorträge ausgefüllt. Die Mitgliederzahl ist im Berichtsjahre von 484 auf 469 gesunken infolge zahlreicher (23) Todesfälle. Noch in keinem Jahre seit Bestehen des Vereins sind so viele Kameraden zur großen Arme abgerufen worden. Die Unterstützungskasse wirkte auch im vergangenen Jahre segensreich; mehrere erkrankte Kameraden bez. ihre Witwen wurden durch namhafte Beträge erfreut. Die patriotischen Feiern beging der Verein gemeinsam mit den vereinigten Militärvereinen. Im übrigen bestanden die Vereinsvergütungen nur in einem Ausmarsch und dem üblichen Christbaumvergügen. Der Vereinsbibliothek wurden durch den Drn. Vorsitzenden 5 Bände, durch Drn. Kam. Bittner 1 Band überwiesen. — Den hierauf von den Herren Kassierern J. Paustein und W. Naumann (Brauensterbekasse) erstatteten umfangreichen Kassensberichten ist folgendes

zu entnehmen: Die Begräbniskasse schließt ab mit 2004,14 M. Einnahme, 1911,76 M. Ausgabe, 92,38 M. Kassensbestand; die Vereinskasse mit 957,76 M. Einnahme, 809,51 M. Ausgabe, 148,25 M. Kassensbestand; die Unterstützungskasse mit 268,63 M. Einnahme, 125,20 M. Ausgabe, 143,43 M. Kassensbestand. Das Gesamtvermögen dieser drei Kassen beträgt 12095,57 M. und ist infolge der zahlreichen Todesfälle gegen das Vorjahr um 205,73 M. gefallen. Die Frauensterbekasse verzeichnet 617,42 M. Einnahme, 523,39 M. Ausgabe, 94,03 M. Kassensbestand; ihr Gesamtvermögen beträgt 7670,99 M. und wächst erfreulicherweise weiter. Sämtliche bereits geprägte Rechnungen wurden richtig gesprochen und den Herren Kassierern für ihre gewissenhafte und mühevolle Kassensführung der Dank des Vereins ausgedrückt. — Die Jahresbeiträge und die Entschädigung für Verdienstragen wurden in der alten Höhe belassen und der vom Kassierer Drn. Paustein aufgestellte Haushaltsplan für 1911/12 in allen Teilen genehmigt. Infolge Ablaufs ihrer Wahlperiode hatten aus dem Gesamtvorstand auszuscheiden die Kameraden Trommer, Schindler, Fleischig. Die zwei erkrankten Kameraden wurden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Für Kamerad Fleischig, der aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl abgelehnt hatte, wurde Kamerad Rechtsanwalt Mehlhorn gewählt; außerdem tritt in den Gesamtvorstand der Fahnenträger Kamerad G. Böhm ein. Nachdem noch Drn. Kamerad Fleischig für seine Tätigkeit im Gesamtvorstand gedankt worden war, sprach der Schriftführer unter allgemeiner freundlicher Zustimmung Drn. Vorsteher Dr. Weitzer für seine mannigfache Förderung des Vereins den herzlichsten Dank aus, dem sich die Anwesenden durch Erheben von den Sätzen anschlossen.

Schneeberg, 16. Oktober. Mit militärischen Ehren wurde am Sonnabend nachmittag der im 80. Lebensjahre verstorbene ehemalige Sergeant-Feldwebel Dr. Gustav Ad. Bernhard Schubert, bekannt unter dem Namen „der alte Straßburger“, zur ewigen Ruhe bebetet. Die Kapelle des Zwickauer Regiments gab dem ehrwürdigen Veteranen unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches auf dem letzten Gange das Geleit, nachdem sie zuvor vor dem Trauerhause einen Choral gelassen. Ferner wohnten Abordnungen des R. S. Militärvereins Schneeberg, des Kriegervereins und des Vereins „Kampfgemeinschaft“ der Beisetzungsfeier bei. Dr. Pastor Del in hielt die ergreifende Gedächtnisrede, in der er einen Rückblick auf das Leben des Entschlafenen warf, der an drei Feldzügen teilgenommen und bei seiner Verabschiedung die für Unteroffiziere seltene Berechtigung zum Tragen der Regimentsuniform erhalten hatte. In den letzten zwei Jahren war der alte Krieger durch Krankheit an das Bett gefesselt. Nach der Verenkung des Sarges wurden 3 Ehrenkränze über dem Grab abgegeben. Ein von der Regimentskapelle gespielter Choral beendete die Begräbnisfeier.

Schneeberg, 16. Oktober. Ueber 700 Personen hatten sich gestern nachmittag auf dem neuen Sportplatz des Fußballklub „Sachsen“ Schneeberg am Schützenheim eingefunden, um den Eröffnungswettspielen beizuwohnen. Der Vorsitzende des Klub, Dr. Weitzer hieß die Erschienenen willkommen und übergab den Platz mit dem Wunsch, daß sich auf ihm der Sport erfolgreich entwickeln und der Klub weiter blühen und gedeihen möge. Sodann begannen die Wettspiele. Zunächst kämpfte die 2. Mannschaft des Fußballklub „Sachsen“ Schneeberg gegen den Fußballklub „Union“ Wilkau. „Union“ siegte mit 3 : 0. Halbzeit 2 : 0. Der siegende Klub erhielt einen Kranz. — Unter großer Spannung begann sodann der Wettkampf zwischen der 1. Mannschaft des Fußballklub „Sachsen“ Schneeberg und der Fußballmannschaft des 5. Königl. Sächs. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104 aus Chemnitz. Es war ein heißes Ringen, das viele sehr interessante Momente bot. Beide Mannschaften zeigten einen großen Eifer und viel Geschick. In der Halbzeit war das Ergebnis 2 : 0 für „Sachsen“. Schließlich siegte die Schneeberger über die Chemnitzer Mannschaft mit 5 : 2. Den Wettspielen folgte ein frohgelebter Kommerz unter rege Beteiligung von Mitgliedern der Schützengesellschaft.

Aue, 15. Oktober. Der Bezirkslehrerverein Aue beging gestern im Saale des Hotels „Blauer Engel“ sein 10jähriges Stiftungsfest in Form eines Familienabends, dem der Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Dr. Wildfeuer-Schwarzenberg beizuhnte. Der rührige Bezirksvorsitzende, Dr. Bürgergutslehrer Kurt Müller hielt einen längeren, gelegenen Vortrag über „Entstehung und Entwicklung des Bezirkslehrervereins Aue“, dem sämtliche Lehrer des Quartals und auch solche aus mehreren Nachbarorten angehören, wobei er auch der Gründer gedachte und deren Verdienste um das Zustandekommen des Bezirksvereins gebührend und dankbar würdigte. Als wesentlich bei dieser Gründung beteiligt widmete der Dr. Vorsitzende herzliche Dankesworte dem verstorbenen Drn. Schulinspektor Neumeister sowie dem mit anwesenden Drn. Bürgergutslehrer Schlegel. Deklamationen und musikalische Darbietungen leiteten zu dem Einakter „Der Sommergast“, einem recht drolligen Lustspiel über, das mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Fröhlicher Tanz bildete einen schönen Abschluß des wohlgelungenen Vergnügens.

Aue, 16. Oktober. Die von uns bereits vor längerer Zeit angekündigte Umwandlung der seit 35 Jahren unter der Firma Gebrüder Simon bestehenden, von dem bisherigen Mitinhaber, Drn. Geh. Kommerzienrat Cassler gegründeten Wäschefabrik in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Gebrüder Simon, Aktiengesellschaft hat nunmehr stattgefunden. Das Aktienkapital beträgt, bei einem mit Mark 330 000.— dotierten Reservefonds, Mark 3 000 000.—, das von den beiden Vorbesitzern, den Herren Geh. Kommerzienrat Cassler in Aue und Kommerzienrat Max Simon in Berlin, ungeteilt übernommen wurde. Die Mitwirkung eines Bankhauses hat, da es sich lediglich um eine fogen. Familiengründung

handelt, nicht stattgefunden. Dr. Geh. Kommerzienrat Cassler wird die Gesamtleitung der Betriebe nach wie vor behalten. Dem Vorstand gehört außerdem noch Dr. Direktor Emil Schönfelder in Aue an. Der erste Aufsichtsrat besteht aus den Herren Kommerzienrat Max Simon, Fabrikbesitzer Franz Cassler, Rechtsanwalt Dr. Welschowsky, sämtlich in Berlin, sowie Drn. Architekt Dr. W. Dietrich-Deipzig und Drn. Apothekenbesitzer Paul Bergelieb-Zwickau.

Schwarzenberg, 14. Oktober. Se. Majestät der König hat dem Arresthausinspektor bei dem hiesigen Amtsgerichte Wunderlich bei seinem Uebertritt in den Ruhestand die Krone zum Ehrenkreuz verliehen.

Oberpfannenstiel, 15. Oktober. Der seit 48 Jahren bestehende hiesige Turnverein, konnte mit seinem heutigen Schauturnen das 40 jährige Jubiläum feiern. Der Verein zeigte mit seiner heutigen turnerischen Arbeit, daß er die Turnsache im Sinne des Altmeyers Jahr getreulich pflegt. Zuerst wurden Freilübungen und dann wurde in 6 Riegen an Geräten geturnt, wobei sich die vor Kurze Zeit gegründete Männerriege wacker beteiligte. Dann folgte ein Seabochspringen, bei dem viele recht gute Sprünge zu verzeichnen waren; Turnwart Paul Klammgänger, der Leiter des ganzen Turnens, machte hierbei den besten Sprung bei 3,20 m Höhe. Den Schluß bildete ein Faustball-Wettspiel, wobei eine Mannschaft vom Turnverein Jahr-Zelle die Gegnerschaft bildete und mit 39 : 25 siegt wurde. Am Abend reichte sich der turnerischen Arbeit ein Kränzchen an, in dessen Verlauf Dr. Gaurturmwart Wehler-Bernsbach den Verein zu seinen schönen Leistungen beglückwünschte. Später überreichte Dr. Gaurturmwart Gaurturm-Aue die Siegerurkunde über den beim Vereinswettbewerb in Oberpfaffenhofen erzielten 14. Preis, knüpfte dabei an das heute vor 59 Jahren erfolgte Ableben des Turnvaters Jahr an und forderte auf, im Sinne dieses edel deutschen Mannes die edle Turnsache weiter zu pflegen. Mit begeisterten „Gut Heil“ gelobten die Anwesenden, immerdar getreue Anhänger der Deutschen Turnerschaft zu bleiben.

Neuwelt, 15. Oktober. Die Pressspanfabrik Untereichenfeld A. G. vorm. W. Dellinger veranstaltete gestern ein Fabrikfest. Bereits zu Mittag fanden sich die Beamten sowie die gesamte Arbeiterschaft, einschließlich derjenigen der Zweigfabrik Bretzhaus bei Lauter, in den Räumen der zur Fabrik gehörenden Pannerschänke zu einem solennen Schichtfest zusammen. Da das herrliche warme Herbstwetter den Aufenthalt im Freien gestattete, entwickelte sich im Garten bei den Klängen eines von der Neubert'schen Kapelle gespielten Konzerts ein reges Leben und Treiben. Nach Eintritt der Dunkelheit vereinigten sich die Festteilnehmer unter Vorantritt der Kapelle zum gemeinsamen Sampionzuge nach dem Saale des Merkel'schen Gasthofs. Dr. Direktor Fröhlich wies hier in einer kurzen, gefühlvollen Ansprache auf das zwischen der Fabrikleitung und der Arbeiterschaft bestehende schöne Verhältnis hin, dabei betonend, daß solche Ruhepunkte im Alltagsleben die Berufs- und Schaffensfreude zu fördern geeignet seien. Auch aus den Reihen der Arbeiter wurde mit herzlichem Dankesworten durch die Herren Kojcher und Wäcker Bopar der Freude über das schöne Fest Ausdruck gegeben. Die Fabrikleitung hatte in ausgiebigster Weise für angenehme Unterhaltung durch die Verteilung von Wägen und einer großen Anzahl sonstiger Scherzartikel gesorgt. Während die Männer sich am Werken fast labten, war für die Frauen in einem besonders Räume ein reich mit Kuchen besetzter Kaffeetisch aufgestellt. Auch wurden noch einmal frische Wärfel verteilt. Bis zum Schluß machte sich eine von edeltem Frohsinn zeugende Feststimmung bemerkbar, die noch durch tonische Vorträge in den Tanzpausen erhöht wurde. Das in bester Harmonie verlaufene Fest wird sicher allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

Eisenstuck, 14. Oktober. Zwei böswillige Hunde brachen hier in den Schweinestall des Stickers Drn. Bläß ein, fielen zwei Schweine an, bissen sie tot und fraßen sie an. Auch ein Huhn bissen sie schließlich noch tot und fraßen es auf, so daß man nur noch die Federn davon als Ueberreste fand.

— **Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Rautschou (Küstentartillerie) in Tsingtau (China).** Einstellung: Oktober 1912, Anstufung nach Tsingtau: Januar 1913 bzw. 1914, Heimreise: Frühjahr 1915 bzw. 1916. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1893 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). In Tsingtau wird außer Nahrung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Demeritguldage gewährt. Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Gesandtschaftskommission ausgestellten Meldefcheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bzw. vier Jahre an das Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Rautschou, Cuzgaben, zu richten.

## 9. Sitzung des Kirchenvorstandes zu Wöhnik am 11. Oktober 1911.

Zur Kenntnis gelangen die Rechnungen über Waldarbeiterlöhne und eine Holzauktion, die Ausführung einer Wegeverbesserung, eine Beschuldigung, die Entlassung dreier Strafgefangener, die Verhaftung eines Herdichthals, der Zugang zweier ungetrauter Ehepaare, zwei Fälle von Konfessionswechsel, die erfüllte Pflicht der Wiedererneuerung für den Dahn sowie ein Dankschreiben für Regulierung einer Erbverteilung angelegentlich. Ueber Zweckloshelntigungen für etwaige Waldbrände sollen Erkundigungen eingezoen, besteligen Nachforschungen über existierende Grunddienstbarkeiten beantragt werden. Ein Anspruch auf Rentenvergrößerung kann als unbegründet nicht anerkannt werden. Die Durchführung einer Wasserleitung durch einen kleinen Teil des Gottesackers wird gestattet. Die Kostenrechnung für außerordentliche Reinigung der Postplatzstraße St. Georg wird bewilligt. Ein Antrag zur Instandhaltung von Gräbern muß abgelehnt werden. Ueber die schwere Erkrankung der Gemeindevorsteherin, welche bereits 20 Jahre an den Kranken der Kirchfahrt segensreich gearbeitet hat, wird Bericht erstattet. Ein Besuch um Aufnahme in das Hospital wird genehmigt. Ueber einen

auf einem dem Hospitale gehörigen Wege vorgekommenen Unfall will man weitere Erörterungen abwarten. Eine größere Anzahl Wochenspenden bei den Grundstücken des Hospitals und des Diakonalesiums wird genehmigt. Zu einem am Mittwochsonntag im Vereinshaus abzuhaltenden Vortrag des Sekretärs der deutschen Orientmission, des Kaufmanns Schäfer, wird mit der Bitte eingeladen, den Besuch des Vortrags zu empfehlen. Kindern werden die dazu gehörigen Lichtbilder schon am Nachmittag gezeigt werden. Der Besuch der kirchlichen Unterredungen mit der konfirmierten Jugend wird besprochen; für die in Alsteroda gehaltenen Bibelstunden wird künftig eine Saalmietz bezahlt werden.

### Letzte telegraph. u. telephonische Nachrichten des Erzgeb. Volksfreunds.

Dubertusstod, 16. Oktober. Auf Einladung des Kaisers bleibt der Reichskanzler bis heute nachmittag in Dubertusstod. (Siehe „Tagesgeschichte.“)

Berlin, 16. Oktober. An der hiesigen Universität übergab gestern der scheidende Rektor Professor der Medizin Kubner das Amt dem Geschichtsforscher Prof. Benz. Letzterer legte seiner Antrittsrede das Thema „Macht und Freiheit im Lichte der Entwicklung unserer Universität“ zu Grunde.

Berlin, 16. Oktober. Pfarrer Jatho wird am 22. d. M. in der Spandauer Bockbrauerei und am 23. d. M. in Schöneberg Vorträge halten.

Berlin, 16. Oktober. Eine Eisenbahner-versammlung war zu gestern nach der Hafenhalle einberufen worden, um zu der Tagesordnung Stellung zu nehmen. Als der sozialdemokratische Landtagsabg. Hoffmann (Befehlsabg.-Hoffmann) das Wort verlangte, erklärte der Vorsitzende, er gebe das Wort zur Geschäftsordnung nicht an Nicht-Eisenbahner. Ein ungeheurer Tumult entstand; dieser verstärkte sich als Hoffmann aufgefördert wurde, die Versammlung zu verlassen. Schließlich folgte er der Weisung. Gleichzeitig erhoben sich ungefähr 1000 Eisenbahner und verließen mit Hochrufen auf Hoffmann den Saal. Die Ruhe in der Versammlung war schwer wieder herzustellen.

Berlin, 16. Oktober. In einer Wirtschaft in der Perlebergerstraße war ein Arbeiter mit einer Kellnerin und dann mit dem Wirt in Streit geraten. Es kam zu Tätlichkeiten. Ein anderer Arbeiter betrat mit Frau und Kind den Schauplatz der Schlägerei. Er machte dem Wirt Vorwürfe, daß er einen Betrunknen mißhandele. Darauf zog der Wirt einen Revolver aus der Tasche und jagte dem Friedensstifter eine Kugel in den Kopf. Der Verwundete wurde in das Krankenhaus gebracht und der Täter verhaftet. Die Beamten hatten Mühe, ihn vor den Angriffen der Menge zu schützen.

Bitterfeld, 16. Oktober. Als Dekonominierat Sernau-Brethna gestern mit seinem 18-jährigen Sohne durch die Felder fuhr, um gelegentlich auf Nebelhäner zu schießen, entlud sich infolge Schüttelns des Wagens ein Gewehrschuß und drang dem Sohne in den Rücken. Der Verlegte wurde noch lebend in das elterliche Haus gebracht, starb aber trotz sofortiger ärztlicher Hilfe nach kurzer Zeit.

Essen, 16. Oktober. Im Ruhrrevier fanden gestern wegen einer Bohnbewegung mehrere Berg-

arbeiterversammlungen statt; in einer von diesen wurde die Aussicht eines Vorgehens als durchaus nicht ungünstig bezeichnet, da es vermutlich in Großbritannien zum Generalstreik kommen werde und diese günstige Gelegenheit von den Bergarbeitern ausgenutzt werden müßte.

Kuffig, 16. Oktober. Bei Schoenpriesen stießen gestern nacht zwei Güterzüge der Staatsbahn zusammen. Die Lokomotive und vier Waggons wurden auf den Bahndamm geschleudert. In demselben Augenblick passierte die Unfallstelle der Prag-Dresdner Personenzug. Der Zug streifte die zertrümmerten Güterwagen, wobei drei Personenwagen beschädigt und fünf Passagiere und Bahnbedienstete verletzt wurden. — Bei einem weiteren Eisenbahnunfall bei Kuffig, der durch den im Elbtal herrschenden Nebel verursacht wurde, sind zwei Reichsdeutsche, die jedoch ohne Personalienangabe weiter reisten, verletzt worden.

Brüssel, 16. Oktober. Im ganzen Lande haben gestern Kommunalwahlen für die Hälfte der Mandate stattgefunden. Die Liberalen und Sozialisten kämpften gemeinschaftlich gegen die Katholiken und konnten in allen größeren Städten einen Stimmenzuwachs verzeichnen. Die Kartellisten der Liberalen und Sozialisten ist in Antwerpen, Brüssel, Gent, Namur, Berviers, Charleroi, Mont, Loewen und Brügge vollständig durchgebrochen. Der ehemalige Ministerpräsident Schollaert ist unterlegen.

Paris, 16. Oktober. Auf dem Hauptpostamt in Toulouse sind 2 Briefsäcke gestohlen worden, von welchen der eine Wertsendungen im Betrage von 100 000 Francs enthielt, während sich in dem andern Papier- und Bargeld in Höhe von 60 000 Francs befand.

Rom, 16. Oktober. Nach den bis Mitternacht hier eingetroffenen Nachrichten sind im Erdbebengebiet bisher 20 Personen umgekommen und 80 haben Verletzungen erlitten. (Siehe „Neues aus aller Welt.“ D. Red.)

Madrid, 16. Oktober. Dem Vernehmen nach ist General Ordonez seinen Verletzungen erlegen. An seine Stelle wird General Arizon, der Gouverneur von Melilla treten. Arizon wird durch General Palomo ersetzt werden. (Siehe „Tagesgeschichte.“ D. Red.)

Lissabon, 16. Oktober. Der Senat wird heute seine Ferien unterbrechen, um über den Entwurf des Justizministers zu beraten, der die persönlichen Garantien aufhebt, um das Verichtsverfahren gegen die politischen Gefangenen abzukürzen.

New York, 16. Oktober. Gestern wurde in Gegenwart von 150 000 Menschen vom Präsidenten Taft der erste Spatenstich zur St. Franciscoer Ausstellung vollzogen. Das Gedränge war so groß, daß über 100 Menschen ohnmächtig wurden. Gleichzeitig fand ein Jubelfest der Frauen anlässlich der Einführung des Frauenstimmrechts in Kalifornien statt.

### Der italienisch-türkische Krieg.

(Siehe den besonderen Artikel.)

Berlin, 16. Oktober. Zwischen dem Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter und dem italienischen Botschafter

in Berlin, Pansa, sollte gestern abend eine Konferenz stattfinden. Sie mußte jedoch in letzter Stunde verschoben werden, weil der Kaiser den italienischen Botschafter zu einer Besprechung der politischen Lage zu sich entbot.

Rom, 16. Oktober. „Corriere d'Italia“ veröffentlicht ein Telegramm aus Smyrna, wonach 200 Italiener, zum großen Teil Eisenbahnarbeiter, entlassen wurden. Alle italienischen Arbeiter im Hafen sind boykottiert und ein Segelboot der neapolitanischen Schiffe beschlagnahmt worden. Die Türkei beschlagnahmt auf dem Zollamt auch für Italien bestimmte Waren.

Konstantinopel, 16. Oktober. Es werden Anstalten getroffen, um eine Abordnung von 6 Senatoren und Deputierten nach allen Hauptstädten der interparlamentarischen Union zu senden und allen Nationen den Krieg zu predigen, welche sich der schiedsgerichtlichen Regelung der Streitigkeiten widersetzen, sowie alle ehrenhaften Leute aufzufordern, Italien dahin zu bestimmen, daß es seine Ansprüche dem Schiedsgerichtshof unterbreite.

### Die Unruhen in China.

(Siehe den besonderen Artikel.)

Peking, 16. Oktober. Die chinesischen Banken werden gestürmt und das Geld wird in die ausländischen Banken gebracht. Der holländische Finanzfachverständige Biffering ist im Zusammenhang mit der internationalen Anleihe von 10 Millionen Pfund zum Beirat ernannt worden, doch hat er keine Kontrolle über die Ausgaben. Alle Theater in Peking sind geschlossen. Die ganze Division der kaiserlichen Garde ist hierher zurückgekehrt. Die Truppen von Honan haben sich den Rebellen angeschlossen. In Hankau liefert das in den Händen der Rebellen befindliche Arsenal täglich 25 000 Patronen; 140 Feldgeschütze stehen bereit. Der Telegraph befindet sich in den Händen der Aufständischen.

Peking, 16. Oktober. Der Kriegsminister und sein Stab sind nach dem Süden abgereist. Bis Dienstag werden 34 Züge mit insgesamt 24 000 Mann die Fahrt nach Hankau antreten.

Für die Redaktion verantwortlich: E. Schlessinger, Schneeberg. Für den Inseratenteil verantwortlich: E. Unger, Reustädtel. Rotationsdruck und Verlag von Reichsanwalt W. Israel, in Sa.: E. W. Gärtner, Schneeberg.

Vorausfrage des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 17. Oktober. Südostwind; heiter; kalt; trocken.

### Zur gest. Beachtung!

Wir bitten unsere geschätzten Inserenten erneut dringend, uns ihre Anträge rechtzeitig zukommen zu lassen.

Inserate für die Freitag und Sonnabend erscheinenden Nummern erbitten wir bis spätestens 10 Uhr früh. Die Annahme später angegebener Inserate in die betreffenden Nummern müssen wir aus technischen Gründen ablehnen.

Expedition des Erzgeb. Volksfreunds.

## Billige Butter-

preise sind dieses Jahr wohl nicht zu erwarten, ich habe aber einen ganz vorzüglichen

## Süßrahm-Butter-Ersatz,

der als

## Brotaufstrich,

zum Braten und Backen feine Naturbutter vollständig ersetzt.

Um nun diesen Butterersatz noch weiter einzuführen, verabsolge ich

vom 17. bis 20. Oktober

|                          |                      |              |
|--------------------------|----------------------|--------------|
| 1 Pfd. Muldenperle       | Tafel-Margarine      | zusammen für |
| und                      |                      |              |
| 1/2 Pfd. Blockschokolade |                      | 90           |
| oder nach Wahl           |                      |              |
| 1 Büchse Bonbons         | Brutto zirka 1 Pfund | Pfennige.    |

Hahns Obsthalle, Schneeberg.



**Fenster-Reinigungs-Institut Aue**  
Inh.: Urban & Lenk, Reichsstraße 2.  
Reinigen von Glasscheiben aller Art in AUE und der gesamten Umgebung.



**Wer** sich die **Sehkraft seiner Augen** bis in's hohe Alter erhalten will, der trage, sobald sich Kopfschmerzen oder Sehstörungen bei längerem Arbeiten oder Lesen einstellen, unbedingt eine **Brille od. Klemmer.** Gutpassende Brillen und Klemmer für jede Kopf- und Nasenform erhalten Sie am besten und billigsten im Optischen Spezial-Geschäft beim **Optiker Otto Hofmeister,** Aue i. E., Bahnhofstr. 27. **Telefon 471.**

**Zur modernen Kleidung** gehört heute unbedingt ein **Gummi-Mantel.** Derselbe verdient wirklich die Gunst der Mode, denn er verbindet elegantes Aussehen mit praktischem Nutzen. Gummi-Mäntel in verschiedenen Fassons nach Maaß liefert **Oskar Klinge, Schneeberg, a. Bahnhof.**

**Bücher-Revisionen**  
Diplom-Bücherrevisor **Walter Voss** staatlich geprüft  
**Zwickau i. Sa. Richardstraße 8, II. Foraruf 1643.**

Heute morgen verschied sanft in dem Herrn nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante, Frau

**Auguste Arnold,**  
geb. Nagler,

im 55. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen dies allen Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit an

der trauernde Gatte **Eduard Arnold**  
und **Kinder**  
nebst allen Hinterbliebenen.

Schneeberg, den 15. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Rosental 293 c, aus statt.

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, der Frau

**Karoline Wilhelmine Mehlhorn**  
geb. Bachmann

sagen wir für die liebevolle Teilnahme unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Kinder  
nebst Hinterbliebenen.

Schneeberg, den 16. Oktober 1911.

**Danksagung.**

Für die ganz besonders große Anteilnahme bei dem Heimgange unserer unvergesslichen Entschlafenen, Frau

**Auguste Wilh. verw. Trautmann**  
geb. Müller

sagen wir Allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Kinder.

Schneeberg, den 16. Oktober 1911.

**Dank.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schlossermeisters

**Karl Wilhelm Muth**

sprechen wir nur hierdurch den herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schneeberg, den 16. Oktober 1911.

**Dank.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Sohnes, Bruders u. Schwagers

**Max Weigel**

sagen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank.

Familie **Hermann Weigel**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Pöhlitz, am 14. Oktober 1911.

**Wohnungen**

von 175-600 M jährlich,  
sofort od. später zu vermieten.  
Schneeberg, Bahnhofstr. 112B.

**Edel. möbl. Zimmer**

zu vermieten.  
Hotel Bahnhofsloshaus,  
Schneeberg.

**Spar- und Kredit-Verein**

für Aue i. Erzgeb. u. Umgegend, o. G. m. b. H.

Aue, Bahnhofstrasse 18, gegenüber der Hauptpost, Fernspr. 267.  
Kassenstelle Lösnitz, Königstrasse 73, Fernsprecher 477.

Annahme von Spargeldern zu 4% bei täglicher Verfügung.

Eröffnung von Scheck- und Konto-Korrent-Konten.

Ankauf und Einzug von Wechseln und Schecks auf das In- und Ausland zu billigsten Bedingungen.

Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, Besorgung sämtlicher Effekengeschäfte.

Vermietung von Safes unter Mitverschluss der Mieter im feuer-, fall-, einbruch- und pulverversicherten Safes-Panzer-Bank-Schrank.

Kreditgewährung und Bauspargeschäfte an Mitglieder.

Gott erfreute uns durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens.

Pastor Luthardt  
Helene Luthardt geb. Schmidt.

Albernau, Sonntag, d. 15. Okt. 1911.

**Den auswärtigen Spielern  
des F.C. „Sachsen“**

für ihr tatkräftiges u. erfolgreiches Eingreifen in den Wettspielen

unsere Hochachtung!!!!

Mehrere Sportsfreunde.

Gestern nachm. 2/3 Uhr verschied plötzlich am Schlaganfall im Stadtkrankenhaus Fräulein

**Henriette Günther**

im 77. Lebensjahre.  
Schneeberg, d. 16. Okt. 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 2 Uhr statt.

**Bad-Butter,**  
sowie sämtliche  
**Bad-Waren**  
billigt bei

**Bernh. Junghans,**  
Schneeberg.



Elektr. Taschenlampen!

Kein Spielzeug!  
Beste Prima-Batterien!  
Tageshelle Beleuchtung!  
Stück à Mk. 1.—, 1.20, 1.50,  
1.70, 2.—, 2.50 und 3.—  
(auch mit echten Osram-Glühbirnen!)  
Ersatzbatterien; A —, 50

**Taschenfeuerzeuge**  
mit Cereisenzündung  
à 50 A u. 1 M.  
ausprobiert solide Ware!  
**Wilhelm Vogel,**  
Schwarzenberg.

Heute Dienstag:  
**Schlachtfest.**  
Emil Walther, Schneeberg

**Schwarze u. bunte  
Damen-Konfektion:**  
auch Gelegenheitsposten  
**Martin Weinschenk,**  
Schneeberg

Von heute an wieder frische  
**marinierte Heringe.**  
**Minna verw. Preiß,**  
Schneeberg, Kirchhof.

**Gardinen,**

Vitrage,  
Kanten,  
Brises-Bises,  
Decken,  
Linoleum,  
Linoleumläufer

empfiehlt  
**A. Demmler,**  
Löbnitz.

Zur Anfertigung von  
**Schutzgitter**  
für Kellerfenster etc.  
empfiehlt sich  
**G. A. Baumann,**  
Neustädtel, Köhlerweg 190.

**Futterrüben**  
la. Speisekartoffeln  
offertiert in Rabungen billigt  
**M. Arthur Unger,**  
Leipziger-Straße.

**Konzertgesellschaft Aue.**

Dienstag, den 17. Oktober 1911

**Konzert und Ball**

im Restaurant „Bürgergarten“.

Anfang: Pünktlich 8 Uhr.

Der Vorstand.

**Landgraf's Conditorei und Café**

Oberschlema.

Zur freundlichen Mitteilung, dass wir **Mittwoch, den 18. Oktober** unser

**:-: Kaffeekränzchen :-:**

abhalten, wozu wir ganz ergebenst einladen.

In aller Ergebenheit

**Max Landgraf u. Frau.**

**Bahnhofswirtschaft Niederschlema.**

Mittwoch, den 18. Okt., ab 7 Uhr abends:

**Böfelschweinsknochen m. grünen Klößen**  
Sauerkraut und Meerrettich.

Hochfeines Böhmisches, Bayerisches und Lagerbier.  
Freundlichen Zuspruch erbittet **A. Barthel.**

**Schlachthof-Restaurant Aue.**

Mittwoch, den 18. Oktober:

**Grosses Doppelschlachtfest!**

vormittags 11 Uhr: Weißfleisch,  
später frische Würst.

abends Böfelschweinsknochen m. Klöß.  
Es ladet freundlichst ein  
**Prnst Thumhain.**



**Schützenhaus Löbnitz.**

Vorläufige Anzeige.

Montag, den 30. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr:

**Großes Extra-Militär-Konzert mit Ball.**

**Honig-Ersatz,**

frische Sendung bei  
**Bernh. Junghans,**  
Schneeberg.

**Wäschebessereien**

aller Art, schön gest. halbf. Büsten,  
Rimons, Wains, Kinderkleider und  
Köden in Seide, Watte, Mull und  
Leinen empfiehlt billigt,  
**Emil Schiefinger, Schneeberg.**

**Rohrstühle**

werden eingezogen bei  
**Max Fleischauer,**  
Schneeberg, Kirchhof 358 B.

**Verloren**  
wurden am Freitag von Ober-  
schlema nach Schneeberg zwei  
**Schlüssel.** Geg. Belohnung  
abzugeben in der Geschäftsst.  
dieses Blattes in Schneeberg.

**Schwarze u. bunte**

**Damen-Konfektion:**  
auch Gelegenheitsposten  
**Martin Weinschenk,**  
Schneeberg.

**Wohnungen**  
bleiben nicht lange leer  
wenn sie in dem Erzgeb.  
Volkstreu ausgeschie-  
ben werden.

**Reiseshaus Schneeberg.**  
Braunbier schänkt: Gemüse-  
händler Böhm, Marienplatz.  
Weißbier schänkt: Schuh-  
machermeister Karl Schneider,  
hinter der Kirche.